# Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. September d. J., in der Zeit von Morgens 8 11hr die nachstehenden Liegenschaften auf dem hiebis 12 Uhr und Machmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr auf dem Rathhause figen Rathhaus bahier vorgenommen werben.

Die gewerbsteuerpflichtigen Personen werben bemgemäß aufgeforbert, nach Borfdrift bes Gewerbsteuer-Gesetzes vom 23. Marg 1854, §§ 46 und 47 ihre begfallsigen Er- öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag er-Marungen innerhalb bes anberaumten Termins mundlich ober fchriftlich abzugeben. folgt, wenn ber Schapungspreis ober mehr Bur Abgabe von Erflärungen find verpflichtet:

1. Alle Gewerbtreibende, die mit Bulfspersonen arbeiten.

1 2. Diejenigen Personen, welche seit bem letten Alb- und Zuschreiben als Gewerbtreibende, Landwirthe ober Taglohner neu zugegangen find.

3. Bewerbtreibenbe, welche, obgleich fcon aufgenommen, ihr Geschäft erweitert, ober

ein neues Gewerbe angefangen haben.

Gewerbsgehülfen, Geschäftsführer und mitarbeitende Geschäftstheilhaber, sofern dieselben für ihre Dienstleistung resp. Mitwirkung bei der Geschäftsführung eine besondere Belohnung erhalten und nicht blos an Gewinn und Berluft theilnehmen und beren jahrliches Gintommen auf minbestens 500 fl. sich berechnet, ohne Rucksicht barauf, ob biefelben Inlander ober Auslander, ledig ober verheirathet find.

5. Alle gewöhnlichen Bulfs-Arbeiter mit geringerem Ginkommen, wenn fie in irgend einer Gemeinde bes Landes Burger ober Ginfaffen geworben find.

6. Gewerbsgehülfen ber lettern Urt, welche Muslanber find, im Falle fie mit ihren Familien im Großherzogthum wohnen.

In bem gleichen Termin haben fich anzumelben:

7. Die Steuerpflichtigen, welche auf Grund ber SS 30 und 31 bes Gesetzes eine Befreiung ober Ermäßigung von der Gewerbsteuer in Unspruch nehmen wollen, unter gleichzeitiger Borlage ber vorgeschriebenen Begrundungeurkunden, wobei bemerkt wird, daß Minderungen wegen Arbeitsmangel jedes Jahr von Reuem nach= gefucht werben muffen.

Wer es unterläßt, von ber Eröffnung ober Erweiterung seines Gewerbs bie vor= geschriebene Unzeige zu machen, verfällt nach bem Besetze neben Rachzahlung ber zu wenig entrichteten Stener in eine Strafe, welche bem zweifachen eines Jahres betrags ber nachzuzahlenben Steuer gleichtommt. Und wer die Gehülfen, welche er Beit beschäftigt, unter bem wirklichen, ober fein Betriebs-Rapital unter bem mittleren Stande angibt, verfällt, fofeun hiernach an Steuer zu wenig entrichtet wurde, nach bem Gesetze neben Nachzahlung ber zu wenig entrichteten Steuer in 21/2 Mannaht. Acter im Reimats= eine bem vierfachen Jahres-Betrag berfelben gleichkommende Strafe.

Samstag, den I. Oktober I. J., Bormittags von 8 bis 12 Uhr und Machmittags von 2 bis 6 Uhr wird auf hiefigem Rathhause in ber Grund:

und Bauferftener ab= und zugeschrieben. Emmendingen, ben 25. September 1869.

> Bürgermeisteramt. Wenzler.

# Lehrer=Konferenz.

Mittwoch, den 29. d. M., Mittags 2 Uhr,

in Riegel ftattfindende Konfereng ber Lehrer bes Rreifes Freiburg, bringt hiermit im Rathszimmer baselbst nachbenannte Lie- Umgegend widme ich die ergebenste Anzeige, freundlichst in Erinnerung,

Emmenbingen, ben 24. Sept. 1869. Der Borfigende ber freien Lehrertonfereng mehr geboten wird. Emmenbingen.

R. Bodenheimer.

# Liegenschafts - Versteigerung.

Der Unterzeichnete, Bormund bes ent: munbigten Unbreas Schumacher von Gerau, läßt Freitag, ben 8. Oftober b. 3., Machmittags 1 Uhr,

im Stubenwirthshaus baselbst; bas bem Münbel gehörige Wohnhaus, bestehend and zwei Wohnzimmern, zwei Rebenzimmern u. zwei Küchen, Schener, Stallung, Schwein-Ställe, Backhaus, Brunnen, Sofraithe nebft bem babei liegenben, 5 Mannshauet großen, mit Obstbaumen angepflanzten Kraut- und I 3wei gang neue Grasgarten, einseits die Dorfftrage u. ander= feits fich felbft, öffentlich verfteigern.

Die Bedingungen werben vor ber Steigerung befannt gemacht. Seran, 21. September 1869.

Al. Wehrle.

hat billig zu verkaufen

And der Berlaffenschaft ber Andreas Sulzbergers Wittwe in Maffer werden am

Liegenschafts=Versteigerung.

Donnerstag, 30. Sept. b. 3., Nachmittags 2 Uhr,

genschaften öffentlich versteigert, wobei ber daß ich mich dahier als Schuhmacher:

2 Biertel Acter auf bem langen Acker neben Friedrich Blumling Erben und Katharina Sulzberger, Auschlag - 300 fl.

Viertel Matten in ber Bufte neben Religionsfond Freiburg und Katharina Sulzberger, Unschlag

Zusammen 400 fl. Waffer, ben 21. September 1869. Das Bürgermeisteramt.

Retterer.

Windmühlen sum Fruchtputen

> Leovold Lösle in Denglingen.

100 ff

Anfundigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden

Montag, den 4. Oftober b. 3., Morgens 8 Uhr,

geboten wird.

Ein Saus, Sof mit Schener, Stallung, Krant- und Grad: garten fammt aller Bubeborbe oben im Ort Gichftetten neben ber Strafe und Joh. Jatob Bort, Anschlag 2400 ft. 2 Mannsht. Uder im Budader

Unschlag 150 ft. 2 Mannaht. Reben im Reis matsbühl, Anichlag 325 fl.

31/2 Manusht. Acter im Bud= acter ober Büte, Anschlag 250 ff.

1 Mannsht. Reben im Steineuweg, Auschlag 150 ft. 2 Manniht. Matten auf ber

Stegmatten, Unichlag 2 Mannsht. Uder im Rafer= hölzle, Anschlag

bühl, Unschlag

4 Mannsht. Uder und Reben im Gichenlaub, Anschlag 300 ft.

Zusammen 4200 fl. Gichftetten, ben 14. September 1869. Der Ballftredungsbeamte. Großh. Notar.

21. Starck.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ginem geehrten Bublifum bier und ber Zuschlag erfolgt wenn ber Anschlag ober meister niedergelassen habe. Glegante und gute Arbeit bei punttlicher Bedienung qu= fichernd, halte ich mich beftens empfohlen. Mieber: Emmendingen, im Septbr. 1869.

Bingeng Rubner, wohnhaft bei G. Blif.

## Berloren

ging geftern Rachmittag auf bem Dammen beim Schützenhaus eine goldene Broche und wolle ber Finder folche gegen Belohnung in ber Exped. bes Bl. abgeben.

## Emmendinger Fruchtmarkt. 24. September 1869.

Fruchtpreis.								Cinr.   Cinr. Cinr.    fl. fr.   fl. fr.		
Waizen .								6,39	6,30	5 45
Rernen .			•	•		0.				
Halbweizen			Φ.			3.			4 42	
Roggen .						3			4 3	
Mischelfrud	st									
Gerften .									4 30	
Haber .			Θ,					5 18	5 7	4 55
Welfditorn		50	Wi.	(1)		111				
4 9	Bfi	ınb	6	din	ar	bro	b fi	often 1	tr.	

Peffellitugen find aus. marts bei großb. Boit amtalten und in bici. Poftbegirf bei ben Boft= boten ju 38 fr. viertels jährlich zu machen.

# Hochberger Bote.

Anzeigen werden mit 3 fr. die gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sam=

Intelligenz- und Verkundigungsblatt

für die Alemter Emmendingen, Kenzingen, Sttenheim, Breisach und Waldkirch.

Mro. 113.

Donnerstag, den 30. September

Bestellungen auf bas IV. Quartal bes Hochberger Boten

wollen rechtzeitig bei den Landpostboten und großh. Poftanftalten gemacht werden.

Die Expedition.

Baden.

Rarlsruhe, 28. Sept. Ans befter Quelle erhalten wir die Nachricht, daß beabsichtigt ift, die Wein-Accise vom 15. Oftober an auf den früheren Stand herabzuseten.

Rarleruhe, 27. Cept. 2018 Ergebnig ber Prafibentenwahl ber Abgeordnetenkammer murben bem Großherzog zur Wahl u. Bestätigung vorgeschlagen: Silbebrandt mit 48, Kirener mit 42, Edhard mit 41 Stimmen. -- Der Abgeordnete Lindan fundige eine Motion an, welche Ginführung bes allgemeinen bireften Stimm. rechts, Auflösung ber jegigen Kammer und Bornahme von Renwahlen beantragt. Zum Prafidenten wurde bestätigt Siltebrandt, ferner zu Bizepräsidenten, gewählt Riraner und Edhard.

Mus bem Dberlande, 23. Ceptbr. Die Gemeindefollegien ber Stadt Freiburg haben in ber zu Folge bes neuen Glementarichnisejetes eingetretenen Erhöhung ber Wehalte ber Lehrer an Volfaschulen eine ebenso erwünschte als gegründete Beran= laffung gefunden, auch die Lehrer ihrer hoheren Burgerschule in einigermaßen entsprechender Weise beffer zu fiellen. Bu biesem 3wecke wurde bem Fond ber Auftalt aus der Gemeindekaffe eine erhebliche Summe als Beitrag zu den Lehrergehalten zugewiesen. Damit hat die Gemeindebehörde ber Stadt Freiburg einen Schritt gethan, ber alle Achtung und Anerkennung verdient. Die Lehrer ber höhern Bürgerschulen find burchweg gering, b. i. ungureichenb befoldet; dies wird auch von der großh. Oberschulbehörde auer= fannt und wird von berselben auf schleunige Abhilfe gedrungen. Dem foeben zusammengetretenen Landtag foll, fo hören wir aus zuverlässiger Duelle, ein Gesetzesentwurf vorgelegt werben, nach welchem die Gehaltsverhältniffe der Reallehrer geordnet werden follen. Soffen wir, daß berfelbe gur Bufriedenheit ber Betreffenben ausfalle! -

Emmendingen, 28. Septbr. Wir fahren mit Befannt= machung der Preise fort und kommen an die Weine, für welche filberne und bronzene Medaillen und Belobungen vorgesehen waren. Die silberne Medaille erhielten folgende Herren aus unserm Leser= freis: Julius Blankenhorn von Müllheim, Gebr. Blankenborn

Kaber in Balbfirch, Kaltenbach in Laufen, Rippenheimer Bergwein, Th. Schmidt in Endingen, Bogele in Endingen. Die brongene Medaille erhielt: Riefer in Gichstetten, Bosch in Endingen, Durlacher Cohne in Rippenheim, Sedle in Endingen, Solger in Sponed, Binhof in Buchholz. Belobungen wurden 64 ertheilt, und erwähnen wir bavon: Mug. Bruder von Endingen, Apothefer Pfefferle von Endingen, Jos. Reichenbach von Suggenthal, Lowenwirth Wiffert von Endingen. Für gebrannte Waffer erhielten die filberne Debaille: Jos. Reich von Oberglotterthal, Jos. Kern bon Prechthal. Die bronzene Deedaille: Lowenwirth Aberle in Gutach, C. Bing von Riegel.

# Emmendingen, 28. Sept. Die Borbereitungen gu bem nachsten Sonntag, 3. und Montag, 4. Oftober hier ftattfindenben Turn fest sind nach allen Richtungen geschehen und geben wir und der sichern Hoffnung bin, (wenn Betrud gunftig auf und ju sprechen ift) bag bas Seft ein gelungenes wird.

Frendig befennen wir, daß die hiefigen Burger und Ginwohner und in jeder Beziehung bereitwilligft entgegenkommen und und fraftig unterstützen, wodurch es uns möglich wird, das Teft chrenhaft

durchzuführen.

Dabei konnen wir nicht umbin, an die hiefigen Bier= und Gaftwirthe die freundliche Bitte zu richten, eine Chre darin zu finden, daß fie ben fremben Turnern und Gaften gute Speifen und Getränke verabfolgen und auch in biefer Beziehung ber Stadt alle Chre machen. In erfter Lime wird bies ber Schützenwirth, (natürlich inffeinem Intereffe) welchem die gange Wirthschaft auf bem Festplat übertragen ift, wo alfo fehr viel vertilgt werben wird, zu beweisen haben. Je beffer bie Waare, besto größer bie Vertilgung!

Rady ben bisher eingelaufenen Radyrichten werben bie Turn-Bereine Bafel, Lörrach, Schopfheim, Reuftadt, Freiburg, Ettenheim, Lahr, Offenburg, Rehl, Baben, Die letten 6 in großer Unzahl, vertreten fein.

Der Präsident des oberrheinischen Turner = Bundes, Berr Seefels zu Baben = Baben, wird bas Geft mit feiner Wegenwart beehren ..

Zum Ball kommen nicht wenig Turner; an holden Tänge= rinnen wird es hoffentlich auch nicht fehlen.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Sept. Die Schwaben begingen heute ziemlich fühl ben 50 jahrigen Bestant ihrer Berfassung Ginige zerstreute Fahnen in den Straßen der Stadt, ein Festessen bei Sof, bas von da, B. Blankenhorn sen. von bort, Eckerlin in Britingen, ber Konig ben Mitgliebern ber Kammern gibt, und Abends eine

Die Rache des Indianers. Erzählung aus bem wilben Leben an ber Indianergrenge. Bon C. Ferd. Appun.

(Fortjetung.)

Ginen Angenblick noch halt fich ber von ben Pfeilen burchbobrte Rorper Cebaftiao's auf bem Feljen, bann laffen Die Urme biefen los und fein Leichnam finft in Die ichaumenbe Gluth binab.

Mur für einen Moment ift ber ichnerweiße Schaum ba, wo ber Tobte verschwunden, purpum gefarbt, bann zeugt nichts mehr bon ber drecklichen That.

Cecilia ift mit entfetzlich:m Gefchrei befinnungelos auf ben Relien hingefunten, Leichenbläffe übergieht ihr Geficht, und nur ein von Beit au Beit ibrer Bruft entpromendes Stohnen ift bas einzige Beichen, bag noch Leben in ihrem Körper vorhanden ift. - --

2118 fie wieder gur Befinnung tam, fand fie fich nicht mehr an bem Talle, Diefem ichrecklichen Orte.

Cie befand fich an bemfelben Plate, auf welchem fle mit ihrem Bater und Beliebten einige gludliche Tage verlebt und von wo fle mit Diefen erft por Rurgem abgefahren war; an ber Landung, die nach bem Caftanhal führte.

Die Indianer waren, nach ihrer Schredlichen That an bem Falle,

gurudigefehrt, um bie Dacht bier zugubringen und hatten bas in bewußtlosem Buftande befindliche Dadden mit fich geschleppt. Beshalb ?

Aus Freundschaft keinesweges, benn Sag, finfterer Sag gegen fle und die brigen war es, ben fle in ben Gefichtern ber Indianer ge= lesen batte.

Sie gedachte ber teuflischen Bosheit, welche aus Roque's Bugen fprach, ale er ben Tobespfeil auf ihren Bate: fandte und erwartete feine Barmherzigfeit von ben roben Wilben. Ihre Befürchtung war auf's Bunttlichfte in Erfüllung gegangen, Die brei fle ichugenben, fraf= tigen Manner waren burch Sinterlift ber Indianer umgetommen und fle hilflos einer Rotte fchrecklicher Unmenfchen Breis gegeben.

Raum daß fle biejes Gedankens Berr werden konnte, fo ploglich war bas furchtbare Unglud über fie hereingebrochen und fo entfehlich war ihre jegige Lage. Bas brobte ihr nicht Alles unter biefen Barbaren ? !

Der Tob mare ihr noch willtommen gewesen, jedoch vielleicht ja ficher erwartete fle noch viel Schlimmeres.

Das war ber ihr ichredlichfte Geta te und leife flagend fturgte fie mit bem Gefichte gur Erbe nieder und begrub es in bas Laub, welches Die Indianer zu ihrem Lager unter einem Laume gufammengehäuft batten. Warum hatten fle fich bie Dube gegeben, ein Lager für fie gurecht

zu machen? Db fle etwa gar beabfichtigten, es mit ihr zu theilen !

ziemlich magere Beleuchtung eines Theils bes Schlogplates ift fo | zwei Großh. Reftripte, wonach bemselben bie burch munbliche ziemlich Alles, was uns baran erinnert, daß wir heute ein Landes= fest begehen ober vielmehr begehen follen. Denn außer jenen ichwachen Zeichen aus officiellen Kreisen ift unter bem Bolte felbst nicht bie geringste Gpur einer Theilnahme oder auch nur gehobenen Stimmung zu bemerken. Es ift in ber That auch eine faft ironische Zumuthung, sich einer Berfaffung zu erfrenen, bie als längst veraltet von der öffentlichen Stimme des Landes bezeichnet und beren Mangelhaftigkeit von ben Bertretern des Bolkes und von ber Regierung felbst anerkannt ift. Seit zwei Landtagen hat man eine durchgreifende, ben jetigen Zustanden entsprechende Reform der seit 1817 bestehenden Berfassung verlangt, und ift biefelbe auch von Seiten ber Regierung zugefagt worden. Bu einer That hat man fich aber bis jett noch nicht zu erheben ver= mocht, hauptfächlich begwegen, weil man nicht weiß, was man mit Abel und Geifilichkeit, Die in ber alten Verfassung eine fo hervorragende Stellung einnehmen, machen foll. Die reformirte Berfaffung muß von ben Kammern in ihrer gegenwärtigen Bufammenfetzung, die ben privilegirten Ctanden einen faft überwiegenden Ginfluß in bie Banbe gibt, mit 2/3 Stimmenmehrheit durchgebracht werden, mas faum erwartet werben fann. Alle Manoverierfunft bes Srn. v. Barnbuhler durfte taum hinreichen, biefe Klippe, bie ihm feine eigenen Standesgenoffen bereiten, glacklich zu bestehen haben.

Desterreich.

Bien, 23. Cept. Man glaubt, baß sich balb Resultate bes Aufenthalts unferes Reich fanglers in ber Schweig zeigen werben und gwar in einer gunftigeren Geftaltung unferer Beziehungen zu Rußland. Rachrichten, Die mir von unterrichteter Seite zukommen, laffen es als nicht blos vorsichtig, fondern nothwendig erscheinen, auch nach Morden bin unsere Politik etwas ins Rlare zu bringen. Denn wie ber Gesundheitszustand bes Raifers Napoleon die Gedanken auf die Butunft richten muß, follen am ruffischen Sofe gang ähnliche Grunde vorliegen, auf ein berartiges mögliches Ereigniß sich vorzubereiten.

Frankreich.

Paris, 27. Sept. Der Raifer und bie Raiferin wohnten gestern bem Rennen im Bois be Boulogne bei. Gie murben vom Bublitum fehr warm empfangen. - Der Pring von Wales ift hier angekommen. — Bon Madrid wird gemeldet, daß in Barce-Iona viele Freiwillige ihre Waffen zurückgegeben haben. -

Landtagsverhandlungen.

In der am 25. d. stattgehabten 1. Sitzung ber 2. Kammer unter bem Borfit des Altersprafibenten legt Ctaatsminifter Jolly die Alkten über die neuen Wahlen vor und läßt sich babei in Rurze über die Angelegenheiten der Wahl des Kreisgerichtsraths Baumftark und beffen Berhalten aus, wonach fich derfelbe die Wahl zwischen Freiburg und Gadingen bis nach ber Enischeibung über die Giltigkeit oder Ungiltigkeit biefer Wahlen vorbehalten will. Alls Unficht ber Regierung wird hingestellt, daß herr Baumstart burch die vorbehaltslose Annahme der Wahl in Waldshut= für diesen einberufen sei. — Staatsminister Jolly verliest hierauf 'prozegtoften. Bernhard Scherer wurde freigesprochen.

Rudiprache zwischen ben Prafibenten ber beiben Rammern und ber Regierung zu erledigenden, ben Gang ber Berhandlungen im Allgemeinen betreffenden Geschäfte übertragen und folgende Herren ju ftandigen Regierungstemmiffaren ernannt find: 1) für bas Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten: Geheimer Rath v. Pfeuffer; 2) für bas Instigministerium: Geheimer Referendar Senfried und Ministerialrath Walti; 3) für bas Ministerium bes Junern: Geh. Rath Eron und Ministerialrath v. Senfried; 3) für bas handelsminifterium: Web. Rath Dr. Diet und Geb. Referendar Diuth; 5) für bas Finangministerium: Geb. Referendar Regenauer; 6) für bas Rriegsministerium: Cectionschef Generalmajor Got, Generalauditeur Beh. Rath Brauer, Oberft Lebeau und Geh. Kriegerath Cefert. Die bei ber Eröffnung nicht anwesenden Abgeordneten Banmftart, Dr. Biffing, Lender, sowie Ministerpräsident Jolly werben beeidigt, worauf Baumftart fein Berhalten in der Wahlangelegenheit zu rechtfertigen sucht. Lamen erinnert, daß alles bies in die fpatere Tebatte gehore. Die Gigung wird alsbann auf einige Stunden unterbrochen, bamit ingwischen die Abtheilungen fich conftituiren tonnen. Rach Wiebereröffnung ber Situng wird zur Berichterftattung über bie Wahlen geschritten. Die Wahl v. Rottect's in Breisach will ven ber oppositionellen Minoritat (v. Feder, Lindan, Lenber) beauftandet werden, wird ju umschiffen. Schon in ben nachsten Bochen wird er biefe Probe | aber nach erledigter Debatte fur gultig erflart. Gin Gleiches erfolgt in der Nachmittagssitzung bezüglich ber Wahl Baumftart's in Cacfingen.

Ans bem Schwurgerichtsfaal.

Berfloffenen Montag wurden die Edwurgerichtsverhandlungen in Freiburg eröffnet. Der erfte Fall mar die Anklage gegen Lev= pold Scherer von Gidbach wegen Todtichlags und beffen Bruber Bernhard wegen fahrläffiger Todtung bes Sigmund Schubnell, Dienstknecht von Todtnanberg. Die Dienstmagd Urfula Mäder von Stegen hatte früher ein Berhaltniß mit bem Getobteten und später mit Bernhard Scherer. Bei einer Hochzeitsfeier, ber bie meisten jungen Leute des Ortes anwohnten, ließ sich die Mader von ihrem früheren Liebhaber, bem Schubnell, nach Sause be= gleiten, die Angeflagten folgten ihnen nach, Bernhard Scherer und Schubnell tommen zu raufen, mabrend beffen gog Leopold Scherer sein Taschenmesser und stach ben Schubnell in die Achselhöhle, in Folge beffen ber lettere in wenigen Angenblicken an Berblutung ftarb. Die Beschworenen verneinten bei Leopold Scherer ben un= bestimmten Borfat zu tobten ober am Korper zu verleten, fie nahmen blos deffen Absicht, zu mißhandeln ober am Korper gu beschädigen, an; auf die Frage, ob er ben Tod des Berletten als die sehr mahrscheinliche Folge seiner Handlung vorhersehen konnte, verneinten sie, und nahmen den mittleren Grad ber Wahrschein= lichkeit an. — Bei Bernhard Scherer verneinten fie die Frage, ob er den Tod des Verletten als sehr unwahrscheinliche Folge seiner handlungen voraussehen kounte. Der Schwurgerichtshof verurtheilte den Leopold Scherer wegen fahrläffiger, durch vor fätzliche, im Uffett verübte Körperverletzung, verursachter Tödtung zu einer Arbeitshausstrafe von 3 Jahren (in 2 Jahren Einzel= Säckingen als in biefem Bezirke gewählt gelte, wie er benn auch | haft zu erftehen) und zur Tragung von drei Biertel der Straf-

D, Diefer Gebante allein war entfetlich! und fle hatte nur ben | brannte; Die Flinten ber brei Gemorbeten, wie beren gange Sabe waren liegen. Der arme Bater! - -

Der geliebte Domingo! - - -

Um Tobe Beiber trug fle gewiffermagen bie Schuld, weil fle fo fest auf bem unseligen Ausflug nach bem Castanbal bestanden und alle Begenreben ihres Baters burch ihre ungeftumen Bitten niebergeschlagen hatte.

Un Blucht war nicht zu benfen; Die Indianer batten ibre Sanbe mit Striden zusammengebu ben, um Diefe zu verhüten, und mas fonnte fle auch allein in bem ungeheuren Urwalde anfangen, wo ihr bie Gefabr ieben Augenblick in vielfacher Geftalt und ber Tob burch Sunger und wilbe Bestien brobte.

Und wiederum tamen ihre Bedanten auf bas ichreckliche, ihr be= porftebende Loos gurud und fle ichluchzte heftig, boch leife, bamit bie Indianer nicht auf fle aufmertjam murben.

Gie hoffte noch, die Wilben wurden ihrer fich nicht erinnern und ben Schlaf fuchen.

Thörichte, vergebliche hoffnung!

Bare fle eine habliche Schwarze gewesen, Die Indianer wurden eber Erbarmen mit ihr gehabt haben, aber eine Beife von ichonen Ge= fichte= und Rorperformen aus ihrer Gewalt zu laffen, bas widerfuhr Indianern wahrlich nicht.

in einem Rreife an Baume gehangt, in beffen Ditte ein großes Teuer | Gefangene.

einen Bunich, neben ihrem Bater und Geliebten im naffen Grabe gu im Befige ber Morber und erftere lehnten an ben umberftebenden Baum=

Sie hatten zwei Beccari's getobtet und waren mit Berlegung ber= felben beschäftigt; einige Studen Des faftigen Bleisches rofteten an Staben über bem Feuer und das herabtriefende Bett machte Die Flamme unausgesett aufzischen.

"Das weiche, faftige Bleifch ift bem braunen Manne willfommen, bas weiße Dabchen wird ihm jedoch bei Weitem willtommener fein !" bemerfte einer ber am Feuer hodenden Indianer zu Roque.

"Sie ift meine Befangene und wird mein Beib, von Guch bat Reiner Recht auf fie," entgegnete haftig Roque in befehlendem Tone und schnitt ein Stud bes angenehm buftenden Bleisches von einem ber am Feuer liegenden Stabe.

Die braune Gefellichaft wurde ftill und fuhr in ihrer Arbeit bes Berlegens und Röftens fort, mabrend ber große Sund Gebaftiao's, welcher ben Indianern gefolgt mar, ernft babei faß und, burch öfteres furges Bellen und Scharren mit ber Pfote eine Ungeduld erkennen gebend, feinen Untheil an ber Beute begierig erwartete.

Die Butten, unter benen Cebaftiao mit feiner Tochter und Domingo mit dem Baqueiro mabrend ihres hierfeins zugebracht hatten, ftanden berlaffen da; brei ihrer Bewohner lagen jest tief unten im burchfichtigen Grabe Diese hatten ihre von dem Wafferfalle zurudgebrachten Bangematten | Die vierte lag unweit berfelben, eine für ein schreckliches Loos bestimmte (Fortf. folgt.)

Der zweite Fall war bie Anklage gegen Beinr. Abolf May von Limburg, Königr. Preugen, wegen gefährlichen Diebstahls. May, 26 Jahre alt, lediger Gartner, schon ofters megen Diebstahls bestraft, brach am 4. Angust in Schallstadt gewaltsam in eine Behaufung ein, ftabl 24 fl. 16, verurfacte einen Schaben durch Erbrechen von Thuren im Betrag von 7 fl. 42 fr. und wurde wegen gemeinen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 11/2 Jahren, in 1 Jahr Gingelhaft zu erstehen, und zur Landes: verweisung auf Lebensbauer verurtheilt.

#### Rurje Beschreibung der laudwirthschaftl. Central-Ausstellung in Karlruhe.

(Fortsetung.) Wenn wir nunmehr ber Schweineausftellung unfere Aufmertjamfeit etwas zuwenden wollen, fo war nicht zu verfennen, daß biefe ben Befucher gang befonders intereffirte, benn abgesehen von ber Reichhaltigfeit diefes Musstellungezweiges, waren an wohlgeformten, frühreifen und bis zu einem boben Grade ausgemästeten Schweinen folch brillante Eremplare ausgestellt, bag bie: felben wohl einige Aufmerkfamfeit auf fich ziehen konnten. Das beutsche Schwein war rein wohl fann, und vorherrichend in den durch Rrengung mit Barffbire's, Dorfibire's und Suffolt's bervorgegangenen Mifchlingen vertreten. Bielfach fanden fich auch gang reinblitige englische Sauen, namentlich aus ber Dorffbire-Race.

Den Rrengungsproduften bes langgeftredten beutschen Schweines mit ben englischen mastfähigeren Schweineracen wird jebenfalls ber Borgug zu geben fein, da hierbei die Körperformen wohlgefälliger und namentlich zwedentiprechender bleiben. Bei febr reichem Suttervorrath wird man fich gur Kreugung mit bem beutschen Landschweine am besten ber Suffolks ober auch der Dortsbires, bei fparlichem Futter ber Barfibires, bedienen. - Dicht unerwähnt fonnen wir bier laffen, bag ber fr. Freiherr Ludwig v. Gemmingen=Dammhof wohl ber hervorragenofte Aussteller von vortrefflichen englischen und Salbblutschweinen war, wie ja überhaupt biefer Berr auf dem Gebiete ber Schweinezucht Uner: fennenswerthes leiftet.

Wenden wir uns nunmehr ber internationalen Dafchinen-Ausstellung gu. Diefelbe ift im Gangen reichhaltig beschidt, wenn auch weniger von nordbeutschen Kabrifanten. Dan barf freilich nicht mit ber Erwartung an die landwirthschaftl. Majchinen herantreten, bag unter benfelben viel Renes zu finden fei, benn einmat brangen fich in letterer Beit bie größeren landm. Ausstellungen febr, bann furb anch mande Diafchinen (jo 3 23. Die Lofomobilen, Drefchmafchinen, Drillmaidinen, Benwender, heurechen, Pferdehadmaschinen 2c.) bis zu einem folch hoben Grade vervollfommuet, daß nur unwescutliche Berbefferungen an benfelben gu erwarten find. Wir fonnen baber bier Danches übergeben und wollen nur bann Befanntes furg berühren, wenn es fur die einheimischen landm. Berhättniffe von Intereffe ift.

Bon ben verschiedenen Firmen find und - bem Rataloge folgenb - befonders folgende aufgefallen: Die Maschinenbangesellschaft in Karlerube, Döring und hoffmann in herborn, Jordan Cobn in Darmftadt, Lang u. Komp. in Mannheim, Mayer in Selmsdorf Martin in Offenburg, Rauschenbach in Schaffhausen, Roth auf Sochburg, Ruppert in Rarleruhe, Gad in Blagwiß: Leipzig und Schweiger fen. in Mannheim. Rleinere Firmen, die fcone Resultate aufzuweisen hatten, wollen wir gelegentlich erwähnen.

Was finnreich fonftrnirte Bflige betrifft, fo pravalirt bier wiederum die Firma Cad-Blagwig. Es betrifft dies fowohl die Beet: und Untergrundspflüge als bie Sadpflüge. Indeß find biefe Pflüge vielfach zu fomplieirt eingerichtet und theilweise febr theuer. - Ginen febr schönen Wendepflug mit zwedmäßig angebrachtem Zwillingsschaar hat Schlittenhard in Elmendingen vorgeführt. -Ont gefallen uns ferner die gefnieten Wenbepflige, von verschiedenen Firmen ausgestellt. — Die am zwedmäßigften eingerichteten, beutschen Beetpflüge mit Stelzen ober Bordergestell gehören ben Firmen Roth auf Soch burg und Sarg in Calem, Die beften englischen Pflüge ber berühmten Firma Lang und. Romp. in Manuheim an.

Bon neueren und zwedmäßig eingerichteten Eggen erwähnen wir ber fog. Althaus-Wiefenegge, aus Binten-Rettengliedern zusammengesett. Gleichzeitig hiermit gebenken wir des vortrefflichen Colemann'schen Erstirpators, welcher beliebig ftellbar ift. - Beibe Apparate hatte Lang in Mannheim in guter Konftruftion ausgestellt.

Die für schwere Bobenarten nicht genng anzurathenden Crostill'schen Schollenbrecher finden wir auf der Ausstellung in der sonst nicht g'rade zwedmaßigen, viel Rraft verschwendenben Stachelform, anstatt, wie neuerdings, Die schweren Gisenringe mit eifernen kleinen Onerleisten besetzt find.

Un Sadinstrumenten find uns hier wieberum bie zwedmäßig eingerichteten fleinen Pferdehactpfliige, sowie die nur in großen Wirthschaften verwendbarer febr vorzüglichen Barret'ichen Sadapparate entgegengerreten.

Große Drillmafdinen mit Löffelspftem find in geringer Bahl ausgeftellt, mohl ein Zeichen, daß biefelben bei bem in Baben porherrichenden Rleinbefit wenig Berwendung finden. Statt ber vortheilhafteren teleffopifden Höhren finden fich an diesen Maichinen leiber noch bie alterthümlichen Blechtrichter. - Dagegen find für ben Rleinbefit recht paffend, fowohl von Cad in Blagwis, wie von Rapp in Göttingen prächtige fleine Sandbrillmaschinen ausgestell! und zwar mit Schanfelrabern verfeben. - Gelbft bei einem Befit von circa 200 Morgen möchten biefe fleinen apparate noch ausreichen.

Un Dahmafchinen findet fich nur eine, und zwar eine folche mit Sand ablegevorrichtung. - Da bie Mahmaschinen bistang überhaupt noch Bieles gu wünschen abrig laffen, und bies beghalb, weil die an fie gestellten Fordes rungen febr mannigfaltig find, fo wird beren allgemeine Ginführung in Baden, namentlich in Wegenden mit coupirtem Terrain, noch einige Beit auf fich warten

Bon großen Treschmaschinen find die wohl kaum noch zu vervollfomm= nenden Shuttleworth'ichen Maschinen mit selbstthatigem Reinigungsapparat ausgestellt. Diesetben entsprechen vollfommen ben Unforberungen ber Beit, tomien aber unr auf genoffenschaftlichem Wege von ben Gemeinden mit Bortheil verwendet werden. - Dreichmaschinen mit Gopelbetrieb fanden sich auch Bumlich gabireich vor, jedoch namentlich nach bem fog. Stiftenfpftem. Dur Lang in Mannheim hatte einige fleinere Drefchmaschinen, nach bem zwedmä-Bigeren Trommel-Schlagleiften-Syftem vorgeführt.

Sanddreschmaschinen nach Stiftenspstem sind massenhaft ausgestellt. — Im Großen und Ganzen möchten wir zur Anschaffung kleinerer zweis und einpferdiger Copel anrathen und diese als Eraftmaschinen bei ben Dreschmas funden wurden.

I schinen angewendet sehen. Richt unerwähnt wollen wir hier die sehr sinnreich conftruirte Sandbreschmaschine von Rauschenbach lassen, welche mit Zugvorrichtung verfeben ift.

Bur bie freilich nur in geringer Bahl ausgestellten frangofiften Gopel mit hochliegender Betriebafcheibe und Riemenbetrieb (bie Pferde geben unterhalb ber Riemenscheibe ber) können wir kein gunftiges Wort einlegen, fo gefällig die Apparate auch andfeben mogen. Die gut boch liegende Betriebsicheibe wirft auf balbige Schwächung ber Dafchine bin, und bie Riemenscheiben haben eben ben Hebelftand, daß bei ungleichmäßigem Gang ber Pferbe ein Rutschen bes Riemens, somit also ein ungeregelter Bang ber Dreschmaschine erfolgt.

Die beutschen Govel mit untenliegender eiferner Ruppelftange baben biefe Mangel nicht und verdienen beibehalten zu werben. — Die wenigen Lotomos bilen, für mittlere Birthschaften berechnet, arbeiteten recht fcon und fteben biefelben ben grogeren Lotomobifen mit liegenbem Dampfteffel nur barin aurud, baß bei Befahr bes Durchbrennens bes Reffels auf einen gleichmäßigen Wafferstand in biefem gang befonders Bebacht genommen werden muß.

Die ausgestellten Kornreinigungemafchinen find burdweg gut conftruirt. Das Schüttelwert wird bei ihnen burch eine einfache Debelvorrichtung in Be-

Die befferen Futterschneibmaldinen bat unftreitig 3. Mauschenbach in Schaff= haufen ausgestellt. Es wird bei biefen Mafchinen bas l'ingere ober fürzere Schneiben bes Sadjels baburch regulirt, bag man ben an bas Triebwert angreifenden Sebel um ein Loch höher oder niedriger ftellt.

Mis Rubenschneiber find jum Theil Eremplare nach beutschem Syftem mit Erommel, zum Theil folche nach bem febr beliebt geworbenen frangofischen Suftem mit vertifal ftebenber Defferscheibe vertreten. Drainröhrenpreffen und Thonbearbeitungsmafdinen find in guter Con-

ftruftion von ber anerfannten Firma Jorban Cobn, Darinftabt, ausgestellt. Wir beichließen hiermit die Befprechung über die Maschinenausstellung, wohl wiffend, nur das Hothdürftigfte berührt zu haben und wenden und jum Schluft ber Lehrmittelausstellung gu, die Beschreibung ber forftlichen und Brobuftenausstellung ber Feber von Fachmannern überlaffenb.

#### Bermifchre Nachrichten.

Bruchfal, 24. Cept. In der verfloffenen Racht ift ans dem hiefigen Zellengefängniß ein Gefangener Ramens Schwöble ein Württemberger - ber wegen Diebstahls eine 15jährige Zucht= hausstrafe zu verbüßen hat, entflohen. Co wie man hort, hat berfelbe die am Tenfter seiner Belle befindlichen eisernen Stabe durchgefeilt, fich mittelft einer Strickleiter in den Gefängnighof herabgelaffen und bann bie Umfaffungsmauer erftiegen. Das lettere foll badurch möglich gewesen sein, daß Schwöble ans Bretterab= fällen, die er fich, als in der Schreinerei beschäftigt, zu verschaffen mußte, und aus feiner Bettftadt entnommenen Gurtftucken eine Art Leiter herrichtete, auf der er bie an ber betreffenden Stelle nicht hohe Mauer erreichen kounte. Die Schildwache gab, als sie ein Geräusch vernahm und auf ihr Anrasen keine Antwort erhielt. Feuer, scheint aber den Gefangenen gar nicht getroffen oder nur leicht verletzt zu haben, benn sonft hatte berfelbe nicht in der Geschwindigfeit einen folden Borfprung gewinnen konnen, baß es bis jest trot ber alsbald eingeleiteten Berfolgung noch nicht möglich war, benselben wieder einzufangen. Hoffentlich wird es gelingen, dieses gefährlichen Subjectes bald wieder habhaft gu werben.

Paris, 23. Sept. Wie die Zeitung "Paris" vernimmt, ware das Haus Rothschild soeben um die Summe von 250,000 Brd. betrogen worden. Der Chef ber Correspondenz ber "Bank von Ungarn" (?) hatte zwei falsche Tratten fabricirt, eine von 100,000 Frs. auf das Londoner und eine zweite von 150,000 Francs auf bas Parifer Haus, hatte fie felbst prajentirt, den Betrag ohne Schwierigkeit empfangen und bann bas Weite gefucht.

- Hus Ungarn, 19. Sept. Ueber einen furchtbaren Brand in Ra de fin (Rentraer Comitat) schreibt man ber "Preffe" Das Beihängniß wollte, daß der größere Theil ber erwachsenen Bevolkerung des Marktes weit vom Saufe entfernt auf dem Welde beschäftigt war. An irgend welche Hemmung bes entfesselten Gle= ments war also um so weniger zu benken, als ber seit langer als 24 Stunden mit unerhörter Heftigfeit wuthende Sturm fich noch zu verdoppeln schien und bas Berderben auf die entferitesten Bunfte trug. Go fonnte es fich ereignen, bag nicht nur fast der gange Ort mit aller eingeheimsten Frucht, allem Sab und und Gut ber Bewohner im vollen Sinne des Worts bis auf ben Grund eingeaschert, daß alles Gedervieh und eine beträchtliche Menge von Hausthieren zu Roble verbraunt murben, fondern, daß auch einundzwauzig Rinder bem furchtbaren Glammentob verfallen mußten. Die Feder ftraubt fich, das Entfetliche niederzuschreiben; allein es ift nichts defto weniger mahr, daß die verzweifelnd von bem Felde heimwärtsfturgenden Eltern nicht mehr im Stande waren, durch Rauch und Flammen zu ihren Wohnstätten zu gelangen, bag die zurückgebliebenen unglücklichen Rinder nur zum fleinsten Theil gerettet werden fonnten und bag geftern in spater Abendstunde und heute noch einundzwanzig berfelben, theils in ben Trümmern ber Saufer, theils auf ber Straße, auf ber fie vergeblich Rettung zu finden gehofft, als vertoblte Leichen aufgeBekanntmachung.

Das Ub. und Zuschreiben ber Gewerbsteuer für bas Steuerjahr 1870 wird am Donnerstag, den 30. September d. J., in der Zeit von Morgens 8 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Die gewerbstenerpflichtigen Personen werben bemgemäß aufgefordert, nach Vorschrift bes Gewerbstener-Gesetzes vom 23. Marg 1854, §§ 46 und 47 ihre degiallsigen Er: Karungen innerhalb bes anberaumten Termins mündlich oder schriftlich abzugeben.

Bur Abgabe von Erklärungen find verpflichtet:

Alle Gewerbtreibende, die mit Hulfspersonen arbeiten. 2. Diejenigen Perfonen, welche feit bem letten Ab- und Buschreiben als Gewerbtreibende, Landwirthe cber Taglohner neu zugegangen find.

Gewerbtreibende, welche, obgleich schon aufgenommen, ihr Geschäft erweitert, oder

ein neues Gewerbe angefangen haben.

A. Gewerbsgehülfen, Geschäftsführer und mitarbeitende Geschäftstheilhaber, sofern biefelben für ihre Dienstleiftung resp. Mitwirtung bei ber Geschäftsführung eine besondere Belohnung erhalten und nicht blos an Gewinn und Berluft theilnehmen und deren jährliches Ginkommen auf mindestens 500 fl. sich berechnet, ohne Rücksicht barauf, ob bieselben Inlander oder Auslander, ledig oder verheirathet sind.

Alle gewöhnlichen Bulfs-Arbeiter mit geringerem Ginkommen, wenn sie in irgend

einer Gemeinde des Landes Burger ober Ginfaffen geworden find.

6. Gewerbegehülfen ber lettern Art, welche Ausländer sind, im Falle fie mit ihren Familien im Großherzogthum wohnen.

Bit bem gleichen Termin haben sich anzumelben: 7. Die Steuerpflichtigen, welche auf Grund der §§ 30 und 31 des Gesetzes eine Befreiung oder Ermäßigung von der Gewerbsteuer in Auspruch nehmen wollen, unter gleichzeitiger Borlage ber vorgeschriebenen Begrundungenrfunden, wobei bemerkt wird, daß Minderungen wegen Arbeitsmangel jedes Jahr von Reuem nach= gesucht werben muffen.

8. Wir ce unterläßt, von ber Eröffnung ober Erweiterung seines Gewerbs die vorgeschriebene Anzeige zu machen, verfällt nach bem Gesetze neben Rachzahlung ber zu wenig entrichteten Steuer in eine Strafe, welche bem zweifachen eines Jahres betrags der nachzugahlenden Stener gleichkömmt. Und wer Die Gehülfen, welche er zur Zeit beschäftigt, unter bem wirklichen, oder sein Betriebs-Rapital unter bem mittleren Stande angibt, verfällt, fofern hiernach an Steuer zu wenig entrichtet wurde, nach bem Gesetze neben Rachzahlung der zu wenig entrichteten Steuer in eine bem vierfachen Jahred-Betrag berselben gleichkommende Strafe.

Samstag, den 1. Oktober 1. I., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird auf hiefigem Rathhause in der Grund:

und Häusersteuer abs und zugeschrieben.

Emmendingen, ben 25. September 1869. Bürgermeisteramt, Wenzler.

Emmendingen.

bestehend in einem Schau= und Preis-Turnen.

Sountag, 3. Oftober:

Vorm. Empfang der fremden Turner. Nachmittags 1/22 Uhr Fest= zug durch die Stadt auf den Turnplatz, Festrede, Freinbungen, Riegen= turnen, Preisturnen, Preisvertheilung durch Festjungfrauen. Abends 8 Uhr Ball im "Gasthof zum Engel."

Montag, 4. Oftober:

Morgens Weckruf und Turngang mit Musik nach der Ruine Hochburg. Nachmittags 2 Uhr Turnen der Volksschüler, Volksbelusti= gungen. Abends 8 Uhr Bankett im "Grünbaum=Wirthshause."

Glückshäfen ind Sonntag und Montag auf dem Festplatz aufgestellt. Loose zu 6 kr. — Preise bis zu 5 fl.

Das Nähere besagt das Programm.

# Dr. Pattison's Gichtwatte,

bas bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesichts:, Brust=, Hal3= und Zahnschmerzen, Kopt=, Hand= und Kniegicht, Gliederreißen, Rückens und Lendenweh u. f. w. In Paketen zu 30 fr. und halben zu 16 fr. bei F. Xav. Mathaeb.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nro. 6. - Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

### Holz = Versteigerug.

Und dem Domainenwalddiftrikt Engewald, nächst Suggenthal, versteigern wir loosweise und mit halbjähriger, unverzins= licher Borgfrist:

Donnerstag, den 7. Oktober d. 3., Nachmittags 2 Uhr, im Badwirthshause im Suggenthal: 53 Alftr. buchenes, 9 Alftr. tonnenes Prügelhelz und 20 Klftr. tannenes Rlogholz.

Sämmtliches Holz fitt auf ben Holz-

plagen an der Landstraße.

Waldfirch, am 28. September 1869. Gr. Bezirtsforstei.

Arutina.

# Steigerungs= Befanntmachung.

In Folge richterlicher Verfügung werben aus der Gantmaffe Des Schuhmacher Wilh. Sattler dahier am

Freitag, den 1. Oftober d. 3., Vormittags 10 Uhr,

in bessen Behausung verschiedene Fahrniß=

Gegenstände, nämlich:

1 Nähmaschine, 44 Paar Woll:, Leber: und Zeugschuhe, 2 Kommode mit Auf= fagen, 1 großer Kleiderkaften, 1 Bich= mägele, 3 fleine Fägehen, Bettwerk, Beißzeng, nebst sonst verschiedenen Sand: geräthschaften

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verfteigert.

Emmendingen, den 27. Sept. 1869.

Steiger. Gerichtsvollzieher.

Sängerrunde Sochberg.

Wegen bem am nächsten Sonntag stattfindenden Turnfest werden die aktiven Mitglieder für nächsten Mittwoch Abend um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Ein zuverläffiges

Wferd,

brann Wallach, 10½ jähria, verkanft billig Al. Maier.

Freiburg i. Br.

Münfterftraße Mr. 2.

# Liegenschafts-Versteigerung.

Der Unterzeichnete, Bormund bes ent= mundigten Undreas Schumacher von Sexau, läßt Freitag, den 8. Oktober d. 3., Nachmittags I Uhr,

im Stubenwirthshaus bajelbst, bas dem Mindel gehörige Wohnhaus, bestehend aus zwei Wohnzimmern, zwei Nebenzimmern u. zwei Küchen, Schener, Stallung, Schwein= ställe, Backhaus, Brunnen, Hofraithe nebst bem babei liegenden, 5 Manushauet großen, mit Obstbäumen angepflanzten Kraut= und Grasgarten, einseits die Dorfftrage u. ander= seits sich selbst, öffentlich versteigern.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Sexau, 21. September 1869.

A. Wehrle.

Rerrenhemden, Arbeitsblousen, Arbeitshemden, Turnerbinden, empfiehlt

Christ. Sattler,

Rleibermacher.

Der Jest - Ausschuß.